

von einer hochstehenden Milchviehhaltung abhängig ist, da eine wirtschaftliche Ausnutzung des Futters in der Schweinefleischproduktion von der ausreichenden Bereitstellung von Eiweiß, in der Hauptsache Magermilch, abhängt. Ich möchte daher einige Bemerkungen zu den Fragen der Rinderhaltung machen.

Einer der schwerwiegendsten Mängel der Rinderhaltung in der landwirtschaftlichen Praxis ist zur Zeit die grobe Vernachlässigung der weiblichen Jungtiere. Wissenschaftlich erwiesen ist, daß nur über optimal aufgezogene Jungtiere hohe Leistungen in der Milchproduktion zu erwarten sind. Das Ziel der Aufzucht muß daher sein, bei Ausschaltung aller Verluste durch optimale Fütterung unter weitgehendem Einsatz wirtschaftseigener Futtermittel und Senkung der Aufzuchtkosten eine normale Entwicklung der weiblichen Jungrinder zu gewährleisten. Das Ziel der Aufzucht muß weiterhin sein, daß die Jungtiere mit 18 Monaten zum Zeitpunkt der ersten Bedeckung ein Gewicht von 350 Kilogramm erreichen und bei der ersten Abkalbung ein solches von 500 Kilogramm.

Untersuchungen in VEG des Bezirkes Rostock und Schwerin und in LPG der Lenzener Wische, die früher ein Hochzuchtgebiet waren, zeigten jedoch, daß in der Praxis im allgemeinen mit 18 Monaten 270 beziehungsweise nur 227 Kilogramm erreicht wurden. Die Folge dieser schlechten Aufzucht ist ein zu hoher Jungrinderbestand durch Überalterung. In vielen landwirtschaftlichen Betrieben wird die Praxis geübt, das für die weiblichen Jungrinder vorgesehene Kraftfutter schneller über die Bullenmast in bares Geld umzusetzen.

Durch diese kurzsichtigen Maßnahmen wird die Reproduktion der Rinderbestände äußerst erschwert, und der landwirtschaftliche Betrieb untergräbt die Grundlagen seiner Rentabilität. Deswegen konzentrieren sich im Forschungsprogramm unseres Institutes einige Abteilungen sowohl vom Gesichtspunkt der Grundlagenforschung als auch insbesondere der angewandten Forschung auf die Erarbeitung der geeignetsten Aufzuchtverfahren für die sozialistischen landwirtschaftlichen Betriebe. Gleichzeitig werden diese Arbeiten unter dem Aspekt der Schaffung von Grundlagen für die allmähliche Einführung industrialisierter Produktionsverfahren in der Viehwirtschaft durchgeführt, wie auch die Untersuchungen zu den Fragen der Züchtung und Milchviehhaltung weitgehend von diesen Gesichtspunkten bestimmt werden.

Auf dem Gebiet der Schweineproduktion ergab die Analyse des internationalen Standes, daß die DDR in der Produktion je Hektar und je